

Kyuubi- ein Monster oder doch mehr?

freu mich auf Kommis ^^

Von Shinjiro-senpai

Kapitel 11: Kap. 11 Schritt 2: Das Scheitern....

so leute hier ist das nächste kappi ^^

sorry das es so lange gedauert hat, aber ich habe eine neue FF angefangen und ich habe diese Kapitel tausendmal überarbeitet... jetzt ist es fertig... sagt mir bitte was ihr davon haltet... ^^

dann viel spass beim lesen ^^

Kap. 11 Schritt 2: Das scheitern....

Es dauerte nicht lange und schon waren die beiden Akatsukis in einem kleinen Dorf angekommen. "Und was sollen wir jetzt hier machen?", fragte der Fuchs, nachdem er neben Madara auf dem Boden aufkam. "Hier soll... ein Nuke-Nin leben, der etwas über die Bijous weiß", antwortete Madara und besah dabei die Mission. Kyuubi schnaubte leise und drehte den Kopf zur Seite. >Er sieht süß aus wenn er sich so auf etwas konzentriert.... STOP!! Das ist falsch<, dachte Kyuubi. Innerlich trat er sich bereits in den Po, doch äußerlich bemühte er sich es sich nicht anmerken zu lassen. Er musste mit so was echt aufhören, wenn er seine Kräfte komplett wieder haben wollte. Das wusste er, dennoch war es schwer. Während Kyuubi so in seinen Gedanken versank, bemerkte er nicht, dass Madara sich bereits auf die Suche machte. Erst als er die Anwesenheit seines Meisters nicht mehr spürte sah er sich um. In diesem Moment wurde er wütend, was sich auch äußerlich bemerkbar machte. Seine Eckzähne wurde größer, ihm wuchsen wieder Fuchsohren und Schweif und seine Krallen verschärften sich. "Du brauchst nicht sauer werden, ich hätte dich schon noch mitgenommen", kam es plötzlich hinter ihm. Der Dämon drehte sich um und sah seinem Meister in die Augen. Er wusste das er seinen Worten vertrauen schenken konnte, dennoch machte es ihn wütend, dass Madara immer wieder darauf wartete dass Kyuubi wütend wurde. "Ich hasse dich", schmolte er dann. Auf Madaras Lippen schlich sich nach diesen Worten ein Lächeln. Wie oft hatte der Fuchs ihm das schon gesagt? Oft! Dennoch änderte sich nichts zwischen den Beiden. "Ich finde es einfach zu niedlich... wenn du wütend bist", erklärte er dann seine Tat. Kyuubi wurde leicht rot und drehte automatisch den Kopf zur Seite. >Er will dich bloß Ärgern...<, dachte er sich. Kaum hatte er das gedacht schon verschränkte er die Arme vor der Brust. Mit einem "Das macht es auch nicht wieder gut" ging er an dem Schwarzschoopf vorbei und lief durch die Stadt. Madara folgte ihm stumm. Er hatte fest damit gerechnet das Kyuubi ihm

darauf verzeihen würde. Dann fiel ihm jedoch auf, hätte Kyuubi ihm verzeihen, wäre es nicht mehr SEIN Kyuubi. "Dann schmoll halt weiter", sagte der Uchiha.

Nach einer halben Stunde durchs Dorf wandern hatte Kyuubi keine Lust mehr. Die ganze Zeit hatten die Beiden geschwiegen. Es störte ihn, da diese Stille unangenehm war und er das Gefühl hatte, dass Madara stinksauer auf ihn war. Seine Wut war mittlerweile wieder abgeklungen und die äußerlichen Merkmale verschwunden. Der Fuchs überlegte, ob er sich nicht entschuldigen sollte, kämpfte aber innerlich sehr damit nicht nachzugeben, immerhin hatte Madara ihn einfach stehen gelassen. Mit einem lauten "Rechts!" befahl der Uchiha dem Fuchs genau diese Richtung einzuschlagen. Nachdem Kyuubi wegen der Überraschung zusammengezuckt war, ging er auch nach rechts. Warum, blieb ihm jedoch ein Rätsel. Sie landeten in einer Sackgasse, was den Dämon nur noch mehr verwirrte. Er drehte sich auf dem Absatz um und sah den Uchiha fragend an. Dieser stand noch am Anfang der Gasse. "Ich will jetzt und hier wissen, was dein problem ist... Es hat dich doch sonst nicht gestört wenn ich dich mal allein gelassen habe.", begann der Uchiha auch sofort. Dabei ging er einige Schritte auf den Fuchs zu. Kyuubi jedoch ging rückwärts, bis er am Ende der Sackgasse stand. "Also ich höre?", endete der Schwarhaarige schließlich. Dabei blieb er direkt vor dem Fuchs stehen und sah ihm tief in die Augen. Kyuubi hingegen kaute auf seiner Unterlippe und überlegte was er dem Uchiha denn jetzt sagen sollte. Das er ihn liebt und deshalb verletzt war wollte er nicht zugeben, geschweigedenn beichten. Das kam für ihn auch gar nicht in Frage. >Normal wirken... lass dich nicht auf seine Augen ein... sieh einfach nicht hin... Bleib stark!<, redete er sich immer wieder in Gedanken ein. Madara aber wurde ungeduldig und hatte auch bald die Nase voll. "Gut.. du willst nicht reden? Dann eben nicht", sagte er plötzlich. Dabei hatte Kyuubi gerade eine Ausrede gefunden, aber er war dennoch sehr gespannt auf das was jetzt kommen würde. Der Uchiha schnappte sich beide Hände des Fuchses und hielt sie an die Wand. Während er das tat näherte er sich den Lippen des Fuchses. ehe Kyuubi reagieren konnte hatten sich ihre Lippen vereint und seine Augen geschlossen. Er wollte sich wehren, doch ihm waren buchstäblich die Hände gebunden. Nach kurzer Zeit löste sich der Schwarzschof von dem Dämon und begann dessen Hals zu liebkosten. "M.. Madara... was tust... du denn da?", fragte Kyuubi stotternd. Er musste zugeben, das es gut tat was der Uchiha da machte, aber andererseits wollte er ihm doch gar nicht mehr so nah sein. "Es gefällt dir doch", erwiderte Madara jedoch bloß und machte weiter. Was Kyuubi aber nicht sehen konnte, war das kecke Grinsen auf Madaras Lippen.

Es dauerte eine Weile bis Kyuubis Denken komplett aussetzte. Er wollte sich ja wehren und verhindern das es weiter geht oder ähnliches. Doch leider sprach sein Körper eine andere Sprache als sein Verstand. Madara hatte bereits die Hände von Kyuubi zusammengelegt und hielt sie nur noch mit einer fest. Seine andere Hand bahnte sich einen Weg über den Körper des Fuchses. Da dieser keinen Mantel trug, war dies sehr einfach. An Kyuubis Hose strich er eng an seinem Körper in diese. Kyuubi sog scharf die Luft ein und öffnete blitzartig seine Augen, die er bis eben noch geschlossen hatte. "Was.... Madara,... denk an die ... Mission", stammelte er gerade so vor sich hin. Der Uchiha sah zu dem Dämon auf und hob seinen Kopf auf Augenhöhe. Darauf folgte ein kurzer Kuss. "Die kann warten", flüsterte er ihm dann ins Ohr. "Aber... es geht um die Bijous... und die sind doch wichtig....", erwiderte der Fuchs. Während er dies sagte begann Madara bereits seine Hand in der Hose zu bewegen.

Dabei entwich Kyuubi ein leises Keuchen. Madara schien sich von nichts abbringen zu lassen. Aber Kyuubi konnte sich auch nicht durchsetzen. Er hatte sich bereits voll und ganz an Madara verloren. "Mach das nochmal...", forderte der Uchiha plötzlich. Dabei lächelte er so sanft, das Kyuubi glaubte zu träumen. "Madara... du hast ja gewonnen, aber nicht hier ... in einer ... GASSE!", antwortete Kyuubi bloß. Der Uchiha sah sich um, als ob er jetzt erst registrieren würde, dass sie in einer kleinen Gasse waren. Dann nahm er seine Hand aus der Hose und ließ die Andere sinken. Dann nahm er ohne ein weiteres Wort Kyuubi auf den Arm und sprang erstmal weg.

Es dauerte nicht lange und die Beiden kamen an einem leer stehenden Haus an. Kyuubi zog skeptisch eine Augenbraue hoch, doch im Grunde konnte er eh nichts sagen, denn Madara hatte bereits entschieden, dass die Beiden rein gehen würden. Und schon waren sie drin. Dafür das es leer stand, sah es noch relativ gut aus, da war sogar noch ein Bett. Um genau zu sein stand die halbe Einrichtung noch drin. "Woher wusstest du das?", fragte Kyuubi nach langem Schweigen. "Vor nem Monat war ich mal hier...", erklärte der Uchiha knapp und warf Kyuubi auf das Bett. "Aber ich will jetzt nicht reden", fügte er hinzu und vergrub sein Gesicht in der Halsbeuge des Fuchses. Der Fuchs wollte eigentlich protestieren, aber es verschlug ihm die Sprache. "Aber ... sei sanft", flüsterte er seinem Meister noch ins Ohr und verstummte fürs Erste.

Madara ließ sich das nicht zweimal sagen und machte sich daran Kyuubi auszuziehen. Kurze Zeit später hatte der kleine Dämon bloß noch seine Boxershorts an. Zum ersten Mal in seinem Leben fühlte sich Kyuubi irgendwie wehrlos. Klar er könnte Madara mit einem Hieb von sich entfernen, aber sein Körper reagierte in keinsten Weise und er hatte es mittlerweile auch schon aufgegeben. Einen Moment betrachtete Madara seinen Dämon und schmunzelte. Dann versiegelte er seine Lippen wieder mit denen seines Gegenübers. Dabei konnte er spüren wie der Fuchs ihn langsam entkleidete. Es dauerte auch hier nicht lange und der Uchiha fand sich nur noch mit Boxer bekleidet wieder. "Du solltest dich lieber beeilen und mich nicht so lange warten lassen... sonst überleg ich mir das noch", unterbrach Kyuubi plötzlich die Stille, da Madara schon wieder seinen Gegenüber betrachtete. Madara schüttelte kurz leicht den Kopf und beugte sich dann wieder nach unten. "Wie du willst", antwortete in einem Hauchen und schloss seine Lippen wieder auf die des Anderen. Währenddessen strich er mit seinen Körper des Unteren entlang und konnte die Gänsehaut auf dessen Körper förmlich fühlen. Dann vertiefte er den Kuss und ließ ein Zungenspiel beginnen. Der Fuchs wusste nicht so genau wohin mit seinen Händen und schlang diese daher um den Nacken des Oberen. Klar Denken war für Kyuubi genauso unmöglich geworden.

Die Beiden trennten sich voneinander, da sie beide Luft brauchten. Langsam öffneten sie die Augen. Madara sah Kyuubi an, als würde er auf etwas warten, doch konnte sich der Fuchs nicht erklären auf was. "Jetzt oder nie", sagte er schließlich. Madaras Lippen wurden Augenblicklich von einem Lächeln umspielt und er begann. Erst verwöhnte er Kyuubi und schließlich umgekehrt. Am Ende lag Kyuubi in den Armen von Madara. Der Fuchs schmiegte sich fest an den Uchiha, der schon zu schlafen schien. "Madara??", fragte der kleine Dämon leise. Zur Antwort bekam er ein leichtes "Hm". Kyuubi atmete noch einmal tief durch und schließlich brachte er die Worte "Ich liebe dich" hervor und schlief ebenfalls ein.

[illegible]

so.. nachwort... ich hoffe es hat euch gefallen ^^
ich bin ehrlich gesagt immernoch nicht ganz zufrieden aber ich hoffe ihr wart es ^^
und das hier ist noch lange nicht das ende hehe ^^
bis zum nächsten kapi dann *winkzz* cucu